

# Ganz in Weiß: Bremervörde tafelt am See

Rund 70 Gäste genießen beim dritten „White Dinner“ vor einzigartiger Kulisse Musik und Snacks

Von Frauke Siems

**BREMERVÖRDE.** Paris, London, Düsseldorf, Bremervörde. Was in großen Städten funktioniert, klappt auch an der Oste – oder richtiger: am Vörder See. Dort hat gestern Abend zum dritten Mal ein „White Dinner“ stattgefunden. Der Verein City- und Stadtmarketing und die Natur- und Erlebnispark GmbH riefen an der See-Lounge vor beneidenswerter Kulisse zum Gruppenpicknick auf. Einzige Bedingung: weiße Kleidung.

Das erste „Diner en blanc“ fand 1988 in Paris statt. Die Gartenparty eines Privatmannes lief wegen großen Zulaufs aus dem Ruder und wurde spontan in den „Bois de Boulogne“ verlegt.

Ursprünglich ein sehr exklusives Event, ziehen die Massenpicknicks an exponierten Orten inzwischen Menschen aus allen sozialen Schichten an. In Bremervörde spielte Pianist Uli Torspecken für die illustre Festgesellschaft Swing, Jazz und Evergreens. Speisen und Getränke wurden selbst mitgebracht oder geordert. Die Stimmung war bestens.



So lässt es sich aushalten: Volksbank-Geschäftsstellen-Leiterin Ulrike Schloen (links) und ihre Freundinnen genießen den herrlichen Spätsommerabend am Vörder See. Fotos: Siems

Bärbel Hensel und der CDU-Bundestagsabgeordnete Oliver Grundmann, den die Citymanagerin als „Mann der ersten Stunde“ bezeichnete, begrüßten die rund 70 Gäste und freuten sich über den Erfolg des nunmehr dritten See-Events dieser Art. Es

sei ein „traumhafter Anblick“, sagte Grundmann in die von der Abendsonne beschienene Runde. Sogar Blumen hatten einige Gäste für die festliche Tafel mitgebracht, Käse, Baguette, Wein, Quiche und Antipasti sowieso. So ließ es sich aushalten.

„Sie haben hier einen wirklichen Schatz gehoben“, sagte Grundmann über den Vörder See als „einzigartigen“ Veranstaltungsort.



Festlich gedeckte Tafel für vier.



Auch in der dritten Auflage ein Erfolg: das „White Dinner“ am See.